Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2 Poesie und Prosa.

"Mein einzig Rind, nun gilt's ju icheiben! Sinaus in's Leben ruft die Pflicht. Du holber Stern, ich muß Dich meiben, Auf buntelm Bfab bleibft Du mein Licht.

"Fühl' bier, fühlst nicht mein Berg Du schlagen In feinem namenlofen Beb?" ""D nein, ich fühl' — ich barf Dir's fagen hier einzig nur Dein - Bortemonnaie"".

Chierqualerei. ->

Richter: Dir fit mer verzeigt worbe wege Thierqualerei. Dir beigit nämlich bem Regierungerath X. fi Sund fo unmenschlich mißhandlet.

Angellagter: Ja, aber er bet mi ag'falle, wie en rigenbe Leu und i ha mi halt muße wehre, wie n:i chonne und moge ha.

Richter: Bapperlapapp! Dir beit ech nut g'ha g'mehre. B'erft hattit ber ech donne la bufe und be berfur en Entschädigung verlange.

Gewerbsfreiheit. 3.

Boligift: Dir fit verhaftet!

Dieb: Wie fo be?

Boligifi: Se, Dir heit beet bi bem Labe es Brod g'ftoble.

Dieb: Go, und bem fagit ihr d'Gwerbsfreiheit.

Sur Vervielfältigung. -

Ruedi : Betticht mer jest einist es Frankli ga, um mi la abg'photo. araphiere ?

Robi: D, mi brucht bi ugwaschne Gring nume an e Band ag'drude, ba git's scho es Bild vo der.

"Rind, Du haft au schöni Bahnli, gib mir au eis bervo!"

"I wettene gern eis gab, aber i chas halt nub ufe nab, wie b'Mama!"

- Brieffaften der Redaftion.



J. R. i. S. Das Gesandte kam gerade erwünscht und was die Hauptsache, noch zu rechter Zeit. Freilich ist uns für solche Dinge der Raum nur spärlich zudemessen, de lägt sich voch läßt sich besein, daß man und aus dem Wenigen die Lendenz sieht. Wir haben in der Schweiz für solche Bestrebungen etwas den Bich vertoren; die fremde, prunstende Konkurrens trägt die Schuld hieran, weil sie das Selbst vertrauen untergröbt. Bei dem

ben Blid verloren; die fremde, printende Konturren, trägt die Schild bieran, weil sie das Selbst vertrauen untergädel. Bei dem gegenwärtigen Zuge der Zeiten dere werden wir es neu erstehen sehren weir es neu erstehen sehren das läßt sieh diese Aufreschung besser hier der kerden wir es neu erstehen sehren das läßt sieh diese Aufreschung besser von als durch schapen Seizert und man muthet ihm dinge zu, welche anderwärts strenge geahndet würden. So berichtet u. A. die "Z. P.", daß für denselen "den 118. Februar eine zweitägige Situng statssindet".

Stellen Sie sich einmal das 700 tägige Zahr silt die herten vor, wenn das so sotze versche sollte. — G. N. G. i. Kopenhagen. Senden Sie uns ges, den Betrag ver Bosmandat ein. — J. B. i. Lth. Wir nehmen an sür ein halbes Zahr. — R. K. i. Livp. Vis zur Einnde nicht eingetrossen sie wen ges, den Betrag ver Bosmandat ein. — J. B. i. Lth. Wir nehmen an sür ein halbes Zahr. — R. K. i. Livp. Vis zur Einnde nicht eingetrossen; wenn die Sendung unter dem fremden Segel nur nicht etwa havarirte. Frbl. Gruß. — P. i. Wien. Depesche erhalten, allein gegenwärtig herrsch bier eine Temperatur, welche die Zusst, aus zu gehen, absolut nicht förbert. — ? ? Za, ja, die schönen Sedisse; wir wollen aber froh darüber sein. — R. A. i. E. Das tressliche Tressen Sendung unterhält. — K. i. N. Ihr Prässen ein kalb? So, da lassen im Bettesstütt. — Wettesstütt. — K. i. N. Ihr Prässen ein Kalb? So, da lassen im Bettesstütt. — K. i. N. Ihr Prässen ein Kalb? So, da lassen im Bettesstütt, aber sit das Altemente in Kalb? So, da lassen ein bis Eacher unterhält. — K. i. N. Ihr Prässen ein Kalb? So, da lassen is sein Bis zussen den ihr die Bisdung der ein Kalb? So, da lassen ihr sie Eacher unterhält. — K. i. N. Ihr Prässen ein Kalb? So, da lassen ihr sie Eacher unterstätt. — K. i. Dant sie siehen ihr Kalb? So, da lassen ihr siehen ein kalb? So, da lassen ihr sie Eacher unterstätt. — K. i. A. Sehr gerne demützt, aber sit das Altemente ihr Kalb? So, da lassen ihr siehen der ein Kalb? So, da lassen ihr siehen d

Gd Hôtel-Pension Bellevue au lac, Zürich

Feine Küche, guter Keller, freund-liche Bedienung.

Arrangement bei längerem Aufenthalt,

- Den Herren Geschäftsleuten bedeutende Preisermässigung. 3-



F. A. POHL, Propriétaire.

Stiefelzieher (Tire-botte)
für Männer, Frauen und Kinder passend, einzig prämirt an der
schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1883.
Noch vor Ende Februar eingehende Bestellungen, lieferbar per
Frühjahr, geniessen die grösste Begünstigung. — Im Ferneren empfehle
auch meine ebenfalls als besterkannte Hektographen, Gummistempel jeder Art; bestes Flintstein- und Schmirgel-Papier etc. etc.
Haushaltungs- und Bureau-Artikel, Trauer-Bouquets in schönster
Auswahl. Auswahl.

Zürich,
Selnaustrasse Nr. 50, nächst der Tramwaystation Wilhelmseck-Sihlbrücke.

Unfehlbare rasche Heilung

der Gicht und des Rheumatismus.

Neuestes, medizinisches, englisches Heilverfahren von Dr. Daniel, sowohl im chronischen, wie im akuten Stande, mit sicherem Erfolge laut vorliegenden Attesten von berühmten Aerzten und Personen jeden Standes.

Prospekte gratis zu beziehen von J. S. Anneler in Bern, Schwaie.

...... Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Etablissement. mit

(Bl. 25)



möblirte Zimmer für Pensionäre ****

Propriétaire: H. Hürlimann.

CHAMPAGNE Fritz Strub & Cie

Reims

-+5003+

Bâle

22 - Rue de Cernay - 22

3 - Faubourg St-Jean - 3

Elektrische Apparate E. Zehnder, Ing. Basel. Böttcher - Telephone,

das Paar Fr. 50. Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

Hôtel zur "Krone". Schifflände, (Bl. 25) BASEL. Reinlich, billig und einfach.

Den Künstlern, Photographen, Autoren und Verlegern, welche zum Schutze des Urheberrechtes ihre Werke auf dem schweizerischen Handelsdepartement in Bern wollen einschreiben lassen, bietet diessfalls seine Vermittlung an (N. 4)

Bern, den 8. Januar 1884.

A. Hohl.